

Nisthilfen für Wildbienen & Co. auf Gründächern

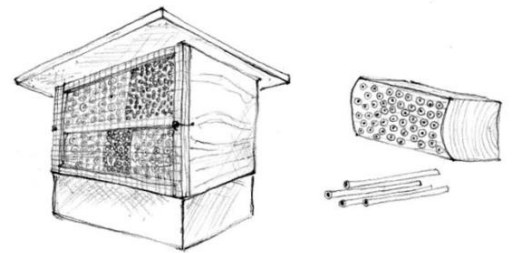
Auch auf Gründächern ist es möglich, für Insekten wie Wildbienen geeignete Niststrukturen anzulegen, die neben einem vielfältigen Angebot an heimischen Pflanzenarten die Lebensraumqualität erhöhen. Erfahren Sie hier, wie sie sinnvolle Nisthilfen für in Hohlräumen nistende Wildbienen & Co. bauen können. Daran lassen sich die faszinierenden Tiere besonders gut beobachten!

BENÖTIGTES MATERIAL

- Hohle Stängel (z. B. Schilfrohr, Bambus), \varnothing 2 bis 9 mm, Länge ca. 15 cm, saubere Schnittkanten
- Markhaltige Stängel (z. B. Brombeere, Himbeere) mit einer Länge von 50 bis 100 cm
- Totholzstücke unterschiedlichen Alters von Laubbäumen: abgelagertes Hartholz wie Buche, Eiche, Esche oder Obstgehölze (bevorzugt aus dem Gehölzschnitt/von GaLaBau-Unternehmen, nicht aus Naturwäldern) mit einem Stammdurchmesser $>$ 10 cm, auch morsches trockenes Totholz
- Kasten, Regal oder Bretter zum Zusammenbauen
- Kleines Dach als Regenschutz, das nicht viel Schatten wirft
- Schutz vor Vögeln: Kaninchendraht, Fixierungsmasse für Stängel (z. B. Gips oder Lehmputz) für die hintere Innenwand des Behältnisses
- Für die Stängel: scharfe Gartenschere/feine Säge, runde Feile/Schleifpapier, Schnur/Kabelbinder
- Für das Holz: Bohrmaschine, Bohrer (z. B. Schlangenbohrer), ggfs. Senker (Glätten der Eingänge)

STANDORT

- Sonniger, möglichst windgeschützter Standort
- Ausrichtung am besten Richtung Südosten bis Süden
- Regengeschützt aufstellen (oder Dach anbringen)
- Im Abstand von mind. 10-20 cm zum Boden aufhängen bzw. aufstellen und verankern (auf Augenhöhe platzieren ist empfehlenswert zur Beobachtung der Tiere)
- Statik und maximale Traglast des Dachs beachten



NISTHILFEN BAUEN – VERSCHIEDENE MODULE SIND KOMBINIERBAR

- Hohle Stängel sauber zuschneiden und glattschleifen, sonst besteht Verletzungsgefahr für die Insekten. Gebündelt waagrecht im Nisthilfekasten mit der Öffnung nach vorne platzieren und fixieren (a, b). Auch leere Dosen können mit solchen hohlen Stängeln gefüllt werden.
- Totholz (s. Maßnahmenblatt Totholz!) mit den Stängeln im Kasten kombinieren: dazu saubere waagrechte Löcher (\varnothing 2 bis 9 mm) in die Längsseite des Holzes bohren und glattschleifen (Tiefe entsprechend der Bohrerlänge). Sehr morsches trockenes Totholz nicht anbohren (für selbstbohrende Tiere). Dach und Kaninchendraht mit wenigen cm Abstand als Schutz anbringen.
- Markhaltige Stängel erweitern das Nistangebot. Diese sind einzeln und senkrecht anzubringen, z. B. seitlich am Nisthilfekasten oder an einem Geländer (mit Kabelbinder oder Schnur).

